Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **6213-2025/DaDi**

Fachbereich: Fraktionslose im Kreistag Darmstadt-Dieburg
Bischoff, Werner

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Symbolpolitik inmitten eines barbarischen Krieges – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert von seinen drei Bundestagsabgeordneten aktiven Einsatz für Kinderhilfe traumatisierter Kinder und die Aufnahme von zwanzig Kindern aus Gaza und dem Westjordanland.

2. Der Kreistag Darmstadt Dieburg erlaubt es sich, in dieser Frage der Menschlichkeit abseits von allen Bevormundungen/Fraktionszwängen von SPD und CDU nach dem Gewissen frei zu entscheiden.

Begründung:

Vorbemerkung:
Die Kreisbeigeordnete und Landratskandidatin Sprößler erklärte zum Bericht im Darmstädter Echo, 23.10.2025, "Kreistag lehnt Kinderhilfe für Gaza ab", hier handele es sich "um reine Symbolpolitik ohne jede konkrete Auswirkung". Dem stimme ich nicht zu !

Die Landesparlamente in Hannover und Leipzig, in Kiel, Bonn und Düsseldorf verhielten sich in dieser Frage politisch weniger kleinmütig, deren Unterstützungsappelle fanden breite Öffentlichkeit.

Der Landkreis Darmstadt Dieburg schließt sich diesen Vorbildern an, denn was ist Symbolpolitik anderes, als eine klare politische Haltung im Kreistag emotional zu verankern: Wir fordern unsere Bundestagsabgeordnete auf sich einzusetzen,dass zwanzig palästinensischen Kindern Zuflucht und Sicherheit erhalten, was Symbol und Hilfe zugleich ist.

Für die Situation der Menschen in Gaza ist es schwer, die richtigen Worte zu finden. Über 60.000 Tote sind dokumentiert, die unter den Trümmern Liegenden - davon wie viele Kinder? - hat niemand gezählt.

Der Landesvorsitzende der jüdischen Gemeinde Niedersachsens spricht sich für die Aufnahme von Kindern aus und attestiert dem Auswärtige Amt, das sich dagegen ausspricht, fehlende Hilfsbereitschaft. Wir im Landkreis DaDi tun das uns Mögliche, unsere drei Bundestagsabgeordneten sind aufgerufen, ein Zeichen zu setzen und den Willen der Mehrheit der Bürger unseres Kreises in politisches Handeln zu wandeln.

Für Unicef ist es ein Zeichen von Solidarität, Kinder aus Gaza aufzunehmen, sie hingegen nicht aufzunehmen sei ein Zeichen sozialer Kälte.
Wie sind wir im Landkreis Darmstadt Dieburg davon berührt ?

Die Städte Hannover und Kiel sehen in der Aufnahme ein Zeichen für Humanität und Menschlichkeit.
Sind das die Werte auch unseres Landkreises ?

Die lINKE in Hamburg registriert eine erhebliche Verschlechterung der Situation in Gaza, es sei ein Zeichen politischer Armut, hier wegzusehen und eine Aufnahme zu verhindern.
Wie politisch arm oder großmütig ist unsere Kreisverwaltung ?

Mein Antrag zur Aufnahme unterernährter und verhungernder Kinder ist Symbolpolitik und Realpolitik zugleich. Er nimmt sich die Menschlichkeit des verstorbenen Papstes Franziskus zum Vorbild, der geflüchteten Menschen, die die Fahrt über das Mittelmeer überlebt hatten, seinen persönlichen und kirchlichen Schutz gab.
Wir im Landkreis DaDi fordern unsere Bundestagsabgeordneten sich einzusetzen, zwanzig palästinensischen Kindern Hilfe und Zuflucht zu geben-in Mitten eine barabrischen Krieges.